

Billerbeck



Countdown für Premiere läuft

Endphase bei den Proben der Kummellgenspieler: Am kommenden Samstag hebt sich um 20 Uhr in der Altenbegegnung (Ludgerus-Stift) zum ersten Mal der Vorhang für das plattdeutsche Stück „Brutus kann't nich laoten“. Für die Premiere und für die zwei weiteren Aufführungen sind nur noch wenige Karten erhältlich. Karten gibt es zum Preis von sechs Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder bei Heimbach „Augenoptik und Hörakustik“ (Tel. 02543/4031).

Foto: Manfred van Os

NACHRICHTEN

„Tagessieger“ auf L 580 geblitzt

BILLERBECK (ude). Den schnellsten Fahrer, von der Polizei als „Tagessieger“ im Kreis Coesfeld bezeichnet, erwischte die Beamten beim Blitzmarathon ausgerechnet in Billerbeck. Auf der Landstraße 580 (Alstätte) wurde er bei vorgeschriebenen 80 km/h mit 122 gemessen. Auf der L 580 wur-

den insgesamt 2179 Fahrzeuge kontrolliert, 23 waren zu schnell unterwegs. Ganz anders die Lage am Aulendorfer Weg: Alle 12 gemessenen Fahrzeuge hielten sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Auf der Münsterstraße waren von 117 gemessenen Autos, zwei zu schnell.

Rat beschäftigt sich mit Aldi

BILLERBECK. Rossmann, die Aldi-Erweiterung, und die Teilnahme am Leader-Wettbewerbsverfahren stehen heute Abend auf der Tages-

ordnung der Ratssitzung. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr im Ratssaal. Interessierte Zuhörer sind zur Ratssitzung willkommen.

Anpfiff für die Fußballschule

BILLERBECK. Am Montag (14. 4.), dem ersten Tag der Osterferien, ist Anpfiff für die Fußballschule, die die Fußballabteilung von DJK-VfL Billerbeck mit Unterstützung des Schuh- und Sporthauses Kentrup anbietet. Mehr als 120 angemeldete Kinder werden sich drei Tage lang jeweils von 10 bis 16 Uhr am Sportzentrum „Helker Berg“ auf dem Rasen tummeln. Abwehr- und Zweikampferhalten, Tricks und Techniken, Passen und Schießen – das steht

auf dem Stundenplan. Für die Torhüter gibt es ein besonderes Torwart-Training. Betreut wird die Torwart-Station von Heinz-Jürgen Uhlenbrock. Er stellt auch sein Soccer-Ei parallel zur Fußballschule am kommenden Mittwoch den Kita-Leiterinnen vor, da die Zielgruppe des Bewegungsspiels mit dem Ball ab zwei Jahren beginnt. Wer Lust hat, am Helker Berg vorbeizuschauen und den Kids beim Training zuzusehen, ist jederzeit willkommen.

Ökologisch Gärtnern im Fokus

BILLERBECK. Am Montag (14. 4.) findet um 19.30 Uhr in der Gaststätte Dahl der letzter Vortragsabend der Garten- und Blumenfreunde vor der Sommerpause statt. „Ökologisch Gärtnern mit Neudorff“ lautet das Thema mit Hans Dieter Kerpa. In diesem Vortrag werden zunächst Begriffe wie ökologisches, und naturgemäßes Gärtnern geklärt und dabei Begriffe wie Ökologie, Ökosystem, Biotop, ökologisches Gleichgewicht kennengelernt. Dann gehen die Teilnehmer der Frage nach,

welche Kriterien für das ökologische Gärtnern von Bedeutung sind. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Am 19. Mai findet eine Tages-tour nach Westerstedde zur größten Rhododendenschau Europas statt, die von den Garten- und Blumenfreunden organisiert wird. Um 8 Uhr fahren die Teilnehmer ab dem Busbahnhof ab. Die Anmeldungen für die Fahrt nehmen Maria Löhring (Tel. 02543/8913) und Gera Eiberfeld (Tel. 02543/7085) entgegen.

Vorliebe für messerscharfe Zuspitzung

Kabarett mit Christoph Tiemann am Freitag (25. 4.) / Neue Ausstellung mit Bildern von Maria Brusis

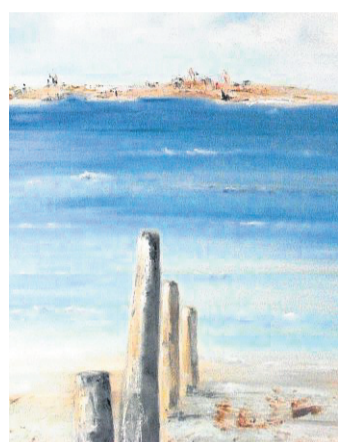
BILLERBECK. Der Kabarettist Christoph Tiemann kehrt zurück in den Billerbecker Bahnhof. Am Freitag (25. 4.) präsentiert er sein zweites Soloprogramm „Jetzt wird's gewöhnlich!“.

Christoph Tiemann zeigt, an was sich Deutschland schleichend gewöhnt hat, bis alle denken „Ach, das muss wohl so...“ Dafür ist Tiemann jedes Mittel recht; er schimpft und flucht, fährt aus der eigenen Haut und formvollendet rein in eine andere: Dank seines schauspielerischen Könnens bereichern diverse Figuren sein Kabarettprogramm. In ihnen zeigt er mit großer Zuspitzung Stereotype vom Kunstprofessor bis zum Ruhrpott-Proleten.

Tiemann wurde im Ruhrgebiet geboren. Nach dem Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität

Münster ließ er sich zum Schauspieler und Sprecher ausbilden. Seit 2003 arbeitet er als Autor und Hörspielsprecher für den Westdeutschen Rundfunk, seine wöchentliche Kolumne „Tiemanns Wortgeflecht“ läuft seit 2009 auf WDR 5. Tiemann schrieb satirische Theaterstücke wie „Abseits von Afrika“ (2004) und „The All Amerikan Arztroman“ (2006). Am Freitag (25. 4.) startet das Kabarett um 20 Uhr im Bahnhof. Die Tickets kosten zehn Euro im Vorverkauf und zwölf Euro an der Abendkasse. Sie sind beim Verein für Interkulturelle Begegnungsprojekte unter Tel. 02541/84 77 20 oder per E-Mail an tickets@billerbecks-bahnhof.de erhältlich.

Und es ist nicht die einzige Veranstaltung im Bahnhof. Die Malerin Maria Brusis präsentiert ab dem 20. April die Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde – der Horizont“. Die Künstlerin malt Bilder vom Farbverlauf des Lichtes am Himmel und von der Faszination der Weite, die unerreichbar zu sein scheint. Brusis, Jahrgang 1948, war bis 2008 als Fach- und Klassenlehrerin an Gesamtschulen tätig. Seit 2012 lebt und arbeitet sie als Künstlerin in Rees am Niederrhein. Die Eröffnung der Ausstellung ist am Sonntag (20. 4.) um 11.30 Uhr im Bahnhof. Zur Vernissage spielen Dieter Schroer und Rotraud Illisch Musik aus drei Jahrhunderten.



Der Horizont ist Thema der Ausstellung von Maria Brusis.



Der Kabarettist Christoph Tiemann präsentiert sein zweites Soloprogramm „Jetzt wird's gewöhnlich!“.



Musikalische Reise nach Ägypten

Auf eine Reise nach Ägypten möchten die Sänger vom Gospelprojekt „Gods Black Sheep“ ihre Zuhörer mitnehmen. Mit seinem siebten Projekt möchte der Chor unter der Leitung des Schulmusikers Gerrit Tepe Gospels und Spirituals wie die Klassiker „Go down Moses“ oder „Halleluja praise the Lord“, aber auch afrikanische Rhythmen wie das schwungvolle „Siya Hamb“ oder „Na Nzela“ vorstellen. Der Chor lädt zu einem Konzert in Billerbeck ein. Dies findet am Samstag (12. 4.) um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche „Vom Guten Hirten“ statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr willkommen.

Osterfeuer anmelden

Vordrucke im Rathaus / Zentrales Feuer am „Helker Berg“

BILLERBECK. Das zentrale Osterfeuer wird am Oster-sonntag (20. 4.) ab 19.30 Uhr am Sportzentrum „Helker Berg“ entzündet. Ausrichter ist die Freiwillige Feuerwehr Billerbeck. Alle Bürger sind dazu eingeladen. Für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt. Das Ast- und Strauchwerk (keine Baumstämme und keine großen Baumwurzeln) können Bürger am kommenden Samstag und am Sonntag (19. 4.) von 9 bis 13 Uhr am „Helker Berg“ abliefern. An anderen Tagen ist die Anlieferung nicht gestattet.

Wer selbst ein Osterfeuer organisieren möchte, muss das Feuer schriftlich bis Dienstag (15. 4.) bei Stadtverwaltungsmitarbeiter Alfons Krause anmelden. Die entsprechenden Vordrucke für die Anmeldung und ein dazugehöriges Merkblatt können sich die Billerbecker auf der Internetseite der

Stadt herunterladen oder im Foyer des Rathauses abholen. Durch die Anmeldung lassen sich ärgerliche und kostspielige Fehlalarme bei der Feuerwehr vermeiden, so die Stadt. Die Osterfeuer dürfen von Karsamstag bis Ostermontag abgebrannt werden. Rein rechtlich gesehen darf der Zweck des Feuers nicht nur der Beseitigung pflanzlicher Abfälle, sondern soll ausschließlich der Brauchtumpflege dienen, wie die Stadt mitteilt. Das heißt, dass die Feuer von einer Kirchengemeinde, einem Verein oder einer Nachbarschaft organisiert werden und für jedermann zugänglich gemacht werden müssen. Dabei sollten insbesondere Nachbarschaften sich bemühen, ihre Osterfeuer gemeinsam durchzuführen.

Es darf nur Ast- und Strauchwerk verbrannt werden – auf keinem Fall beschichtete oder lackierte

Hölzer, Reifen und Kunststoffabfall. Nicht nur, dass dies rechtlich verboten ist, es entwickeln sich beim Verbrennen giftige Gase, die zu einer Gefahr für die Besucher der Feuer werden können.

Alternativ kann jeder, den aus Pflegemaßnahmen von Hecken, Wallhecken und Windschutzstreifen, Kopf-/Obstbäumen sowie von Ufergehölzen entstandenen Schlagabraum, nach vorheriger Anmeldung in der Zeit vom 15. November bis zum 30. April eines jeden Jahres verbrennen. Dabei sind die entsprechenden Abstandsflächen einzuhalten. Früher war dies nur bis zum 15. März zulässig. Die Schlagabraumfeuer sind drei Werk-tage vor dem Verbrennungstermin bei der Stadt telefonisch unter Tel. 02543/7340 oder per E-Mail an krause@billerbeck.de anzumelden. | www.billerbeck.de

Mit Begleitung „Trauer erschließen“

Bürgerstiftung Billerbeck unterstützt Fortbildung der Hospizgruppe mit 2800 Euro

BILLERBECK. „Trauer erschließen“ ist der Titel einer mehrteiligen Fortbildung, die sieben Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe Billerbeck begonnen haben. Die Bürgerstiftung Billerbeck hat sich bereit erklärt, diese Fortbildungsmaßnahme mit einer Kostenbeteiligung von 50 Prozent – das sind also 2800 Euro – zu unterstützen.

In den vergangenen Jahren hat die Hospizgruppe in Billerbeck immer wieder Menschen in schweren Trauersituationen begleitet. Diese Begleitungen erfordern eine immerwährende Qualifizierung und Kompetenz-Erweiterung der Mitarbeiter. „Trauer erschließen“ ist ein spezielles Konzept zur Trauerbegleitung, das von der Pädagogin und Trauerforscherin Dr. Ruth-Marijke



„Trauer erschließen“ – so lautet das Thema der Fortbildung der Hospizgruppe, die von der Bürgerstiftung – hier vertreten durch Marianne Neuhaus (4.v.r.) und Günter Idelmann – finanziell unterstützt wird.

Foto: mvo

Smeding entwickelt wurde. Das Besondere dieses Konzeptes ist der ganzheitliche Ansatz, der den zu Begleitenden über eine längere Zeit durch verschiedene Ge-

zeiten der Trauer hindurch betrachtet, die Besonderheiten der Biographie berücksichtigt und auch die Ursache für die Trauer intensiv mit in den Blick nimmt,

heißt es in einer Pressemitteilung. Dabei gehe es immer darum, dass der trauernde Mensch sich seinen ganz eigenen Weg, in seinem individuellen Zeitgefüge er-

schließt. Die Begleiterin verstehe sich dabei als unterstützend und vorschlagend, niemals aber führend. Dr. Smeding gehört zu den bekanntesten Trauerforschern weltweit und kann auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte des Konzeptes zurückblicken. Über eine von ihr ausgebildete Multiplikatorin, Maria Knebel, wird das Konzept an Interessierte vermittelt. Die Fortbildung entspricht allen Standards des Bundesverbandes Trauerbegleitung in Deutschland und kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Die Fortbildung umfasst 130 Unterrichtsstunden, Literaturstudium, selbständiges Arbeiten in Gruppen zwischen den Arbeitsphasen, Praxisübungen und ein Wochenende zur Reflexion.